Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 2. Donnerstag, den 3. Januar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 1sten bis 2. Januar 1828.

Die Kaiserl. Ruß. Lieutenants Herren v. Hildeman, Schael und Oserský von St. Petersburg, log. in den 3 Mohren.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Gutsbesitzer v. Koß nebst Familie nach Gelasen.

Avertissements.

Das am Exercierplatze beim Legen Thor sub No. 291. belegene der Stadt-Kämmerei zugehörige in einem wüsten Bauplatze bestehende ehemalige Sauersche Grundstück, soll unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung und der Bedingung der Wiederbebauung in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 4. Januar 1828, Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vererbpachtungs-Bedingungen in unserer Calculatur beim Herrn Calculator Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 4. December 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der hinter dem St. Elisabeth-Hospital am Jakobs-Wall gelegene Garten, soll für das nächste Jahr vermiethet werden.

Der Lizitations-Termin ist auf

Freitag den 4. Januar 1828 Vormittags um 10 Uhr

im St. Elisabeths-Hospital angesetzt, woselbst den Miethslustigen die näheren Bedingungen vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 27. December 1827.

Die Vorsteher der combinirten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Reinick. Eggert. G. Baum. Kniewel.

Gelder die zu verleihen sind.

Es sollen mehrere bedeutende Kapitalien — worunter 1000 bis 1200 Rthl.

einer Stiftung gehörig — in größeren und kleineren Posten auf ländliche oder städtsche Grundstücke ausgeliehen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Geschäfts-Commissionair Martzen, Schirrmachergasse No. 1979. im Hintergebäude wohnhaft.

Entbindung.

Die heute Abends 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter, beehre ich mich hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Elbing, den 30. December 1827. Carl Kloß.

Die heute Morgen 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeigt seinen Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an. Der Magistrats-Calculator Rindfleisch.

Danzig, den 31. December 1827.

Literarische Anzeige.

In der S. Anhuthschen Buchhandlung sind wieder die seit einigen Tagen fehlende Magdeburger Volkskalender für 10 Sgr. zu haben.

Die denkwürdigste Unternehmung unserer Zeit, an und für sich so erfindungsreich und riesenhaft, daß sie die allgemeinste Aufmerksamkeit erregt und fortdauernd fesselt, ist der Straßenbau unter der Themse, welche Anlage

der Tunnel

genannt wird. Oft schon gaben uns öffentliche Blätter Nachricht von diesem Riesenwerke; jedoch besitzen wir noch keine genaue, in allen Theilen ausführliche, den Kenner wie den Nichtkenner völlig befriedigende Beschreibung und Versinnlichung desselben. Der Verleger befindet sich in dem Besitze von Originalzeichnungen, unmittelbar aus London, welchen kurze Erläuterungen beigefügt sind. Mit bedeutendem Aufwande von Zeit und Mühe ist er dahin gekommen, dieses in seiner Art einz'ge Werkchen dem Publikum anbieten zu können. Es enthält 12 Zeichnungen, welche nicht nur 1) einen Plan der Gegend selbst und seiner Umgebungen, 2) einen Grundriß der beiden Ufer der Themse, 3) den Schacht wo die Arbeit begann, 4) die Stelle mit den dahin führenden Straßen, 5) die Verhältnisse des Mauerwerkes, 6) das Gerüst nebst den dort verschiedenartig beschäftigten Arbeitern, 7) eine nähere Versinnlichung dieses merkwürdigen Gerüstes, 8) einen Durchschnitt unter der Themse, welcher das Werk nach seiner Vollendung darstellt, 9) den Zustand des Flußbettes nach dem Unfalle vom 18. Mai, 10) die, bei dem Durchbruch der Themse entstandene Höhlung, 11) eine Zeichnung welche die Art angiebt, wie man dem Uebel abhalf; sondern noch 12) eine äußerst sinnreiche perspectivische Ansicht des Innern des Tunnels darbieten, welche Zeichnungen uns gleichsam an Ort und Stelle versetzt und unsere ganze Aufmerksamkeit und Wißbegier befriedigt. Das ganze ist so einladend eingerichtet, daß es zugleich auch als ein Weihnachtsgeschenk gebraucht werden kann. Wir sind fest überzeugt, daß Niemand ohne völlige Zufriedenheit und überraschend

angenehme und lehrreiche Unterhaltung dieses Werkchen besitzen wird. Es führt den Titel:

Zeichnungen und Notizen von den Arbeiten an dem Gange unter der Themse von Rotterhithe nach Wapping in London. Magdeburg bei F. Rubach. Preis 1 Rthl.

Lotterie.

Zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, die den 10. Januar k. J. gezogen wird, und zur VIten Lotterie in einer Ziehung, sind täglich Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Loose zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, welche den 10. Januar c. gezogen wird, so wie Loose zur 6ten Lotterie in Einer Ziehung, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

$\frac{1}{4}$ № 45380. B. $\frac{1}{4}$ 58132. D. $\frac{1}{4}$ 58149. A. zur ersten Klasse 57ster Lotterie sind abhänden gekommen; der hierauf fallende Gewinn kann nur dem rechtmäßigen Spieler bezahlt werden. S. Wolff Lewitz, Unter-Einnehmer.

Anzeigen.

In den ersten Tagen des neuen Jahres werden wir zum Besten unserer Anstalt die gewöhnliche Neujahrs-Collecte abhalten. Wir bitten unsere verehrlichen Mitbürger, unserer Anstalt mit gewohnter Güte eingedenk zu seyn, und sprechen im Namen unserer kleinen elterlosen Pflegebefohlenen, den aufrichtigen Wunsch zugleich aus: daß das neue Jahr für alle unsere verehrlichen Mitbürger und vorzüglich für die Gönner und Wohlthäter unserer Anstalt segenreich seyn möge!

Danzig, den 31. December 1827.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Hein. Puttkammer. Etherington.

Herr *Carl Gottfried Klose* — mein vieljähriger Mitarbeiter — wird heute Theilnehmer meiner Handlung. Wir werden hinführo die Geschäfte für gemeinschaftliche Rechnung unter unveränderter Firma betreiben, und nehmen Activa und Passiva aus meiner bisherigen Handlung herüber in die neue Societät. Danzig, den 1. Januar 1828. *Theodor Friedrich Hennings.*

Mein Comptoir ist von heute ab in der Hundegasse № 287. in dem früher von Herrn Pannenberg bewohntem Hause. Otto W. Rosenmeyer.
Danzig, den 3. Januar 1828.

Einem verehrungswürdigen Publiko und meinen Gönnern und Freunden sage ich für das mir, als Administrator der Hildebrandschen Apotheke, so gütig und liebevoll geschenkte Zutrauen und Wohlwollen meinen ergebensten innigsten Dank.
Danzig, den 2. Januar 1828. Der Apotheker A. Fr. Clebsch.

Seinen Freunden und Bekannten empfiehlt sich beim Wechsel des Jahres zum fernern Wohlwollen ganz ergebenst, der schon seit 16 Monaten leidende Geschäfts-Commissionair S. B. Simon.

Ein oder zwei schon benutzte, jedoch unbeschädigte moderne Sopha-Fuß-Teppiche werden zu einem billigen Preise zu Kauf gesucht; wer dergleichen abzustehen wünscht, wird gebeten seine Adresse im Intelligenz-Comptoir einzureichen.

Donnerstag den 27. December, ist auf dem Wege von der Ankerschmiedegasse bis zur Fleischergasse, Abends zwischen 10 und 11 Uhr, ein auf kornblauem Seidenkarneva gestickter Tobacksbeutel verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Ablieferung desselben Fleischergasse No. 85. 1 Rthl. Belohnung.

Vom 27sten bis 31. December 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Goldstein à Dirschau. 2) Daeten à Bialla. 3) Ullrich à Strasburg. 4) Meitien à Neustetel. 5) Kamensky à Berlin. 6) Müller à Königsberg mit 5 Rthl. K.-Anw. 7) Rothenzell à Wirtenberg. 8) Doren à Halle. 9) Bejahr à Uderwangen. 10) Balau à Liessau. 11) Stephany à Cößlin.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

V e r m i e t h u n g e n.

Langgarten № 59. (im Windmühlchen) ist die Oberwohnung zu vermiethen und künftige Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst parterre.

Die Schlosserwohnung Fischerthor № 136. welche sich sehr vortheilhaft für einen Klempner eignet, stehet Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nachricht № 135.

Frauen- und Hosennähergassen-Ecke № 859. ist eine Stube in der untern Etage an einzelne Personen von jetzt an zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch nach hinten. Danzig, den 3. Januar 1828.

In dem neuausgebauten Hause Langgarten No. 57. ist die untere Etage bestehend aus 2 decorirten Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Holzstall ꝛc. zu Ostern gesetzlicher Ausziehzeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Das Haus Schüsseldamm No. 1100. mit 5 sehr freundlichen Zimmern, Hofplatz, Hintergebäude und Holzgelaß, wie auch Apartement und Keller, ist zu Ostern 1828 an ruhige Bewohner zu vermiethen; auch wenn es dem Miether passen sollte, gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Fischmarkt No. 1603.

Heil. Geistgasse No. 782. sind zwei meublirte Zimmer nebst Schlafkabinet an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein Nahrungshaus auf Langgarten No. 226. wobei Distillation und Häckerei erlaubt ist, ist zu vermiethen oder zu verkaufen und Ostern zu beziehen. Das Nähere darüber ist zu erfahren No. 227.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 3. Januar 1828 Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause auf der Schäferei No. 39. der Serwis-Anlage gegen baare Erlegung der Kaufgelder, in zu verabredenden kleinen Abtheilungen öffentlich verauctionirt werden:

Eine Parthei Gips,
Eine Parthei rothe Holl. Moppen,
Eine Parthei Sandsteine und
Einige Schock Gyps-Rohr.

Freitag, den 4. Januar 1828, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Jantzen auf dem ersten Holzfelde an der Thorner Brücke, an der Speicherseite gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Nachstehende verschiedene fichtene Holzwaaren:
3zollige Bohlen von 6 bis 45 Fuß Kron und K. Brack.
$1\frac{1}{2}$ dito Diehlen von 6 bis 45 Fuß. $\frac{8}{8}$ zollige Kreuzhölzer.
100 Schock fichtene Nägel und mehrere Gattungen Bohlen und Diehlen.

S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Jopengasse No. 744. sind ein Paar Spiegel von 42 Zoll Länge und 23 Zoll Breite billig zu verkaufen.

Heil. Geistgasse № 1009. sind ächte Ungar-Weine in Bouteillen, als: Tokayer, Ober-Ungar und Ober-Ungar-Ausbruch von 1822 und herber Ober-Ungar so wie fein Hamburger Kanaster in Commission und zu billigen Preisen zu verkaufen.

Lilia con folie-Pyramiden, Flieder und mehrere Blumen sind Bootsmannsgasse № 1172. käuflich zu haben.

Ein fast ganz neuer blautuchner Mannspelz mit schönem Marder besetzt und mit Marder gefüttert, ist Langgasse No. 372. zwei Treppen hoch zu verkaufen.

Ein großer eiserner Geldkasten ist billig zu verkaufen Brodbänkengasse № 697.

S a c h e n z u v e r k a u f e n a u ß e r h a l b D a n z i g.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Gutsbesitzer Ferdinand Wilhelm Bodenstein und dessen Ehegattin Ferdinandine geb. Sorcke zugehörige, zu erbemphiteutischen Rechten verliehene $\frac{1}{2}$ Meile von Danzig gelegene Gut Hochstrieß No. 1. des Hypothekenbuchs, welches einen Flächeninhalt von 59 Hufen 147 □Ruthen Magdeburgisch hat, mit der Berechtigung zur Brauerei und Brennerei versehen ist, und eine Einrichtung zur Ziegelei hat, soll mit der als Pertinenz dazu gehörigen, von dem Besitzer des

Guts Leegstrieß zu erbpachtlichen Rechten verliehenen Kornwassermühle und den sonstigen Pertinenzien und vorhandenen Inventarienstücken, auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem das Gut Hochstrieß auf 20432 Rthl. 12 Sgr. 11 Pf., und die Mühle besonders auf 2121 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 1. Februar,
den 1. April und
den 2. Juni 1828

Vormittags 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, und zwar die beiden ersten in der Gerichtsstelle, der letzte in dem Gute selbst vor dem Herrn Secretair Lemon angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige welche sich in den Terminen als solche auszuweisen haben hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Acquirenten 10000 Rthl. hypothekarisch auf dem Gute und der Mühle belassen werden, der Rest des Kaufgeldes aber baar gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 13. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Auf den Antrag ihrer resp. Curatoren und Verwandten, werden folgende unbekannte Erben, und verschollene Personen, und zwar:

I. Die unbekannten Erben:

1) Des am 19. Juni 1811 zu Trutenau verstorbenen Hofmeisters George Bark, dessen Nachlaß in 29 Rthl. 28 Sgr. besteht,
2) des vor 1805 verstorbenen Mathias Bast, dessen Nachlaß in 36 Rthl. besteht,
3) des um Lichtmeß 1799 in Ohra verstorbenen Einwohners Johann Becker, dessen Nachlaß in 9 Rthl. 12 Sgr. 11 Pf. besteht,
4) der am 25. Januar 1812 hieselbst verstorbenen unverehlichten Renata Bliessen, deren Nachlaß in 4 Rthl. 16 Sgr. 4 Pf. besteht,
5) des am 27. October 1812 hieselbst verstorbenen Kaufmanns Stanislaus Czwiklinski, dessen Nachlaß in 21 Rthl. 21 Sgr. 4 Pf. besteht,
6) der am 3. August 1804 hieselbst verstorbenen Kornmesserfrau Dorothea Dähling geb. Skalin, deren Nachlaß in 6 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. besteht,
7) der am 22. April 1811 hieselbst verstorbenen Soldatenwittwe Gertrude Dittmer, deren Nachlaß in 2 Rthl. 2 Sgr. 2 Pf. besteht,
8) des am 28. Februar 1808 in Burgerwald verstorbenen Dienstknechts Christian Eich, dessen Nachlaß in 8 Rthl. 13 Sgr. besteht,

9) des am 22. März 1805 hieselbst verstorbenen Freischullehrers und ehemaligen Buchhalters Johann Friedrichsen, dessen Nachlaß in 71 Rthl. 27 Sgr. besteht,
10) des im Januar 1808 hieselbst verstorbenen Chirurgus Johann Gottlieb Fingöhl, dessen Nachlaß in 8 Rthl. 26 Sgr. 1 Pf. besteht,
11) des am 16. August 1811 hieselbst verstorbenen Schuflickers Gramm, dessen Nachlaß in 2 Rthl. 17 Sgr 7 Pf. besteht,
12) der am 8. Februar 1817 hieselbst verstorbenen unverehelichten Sophia Gillberg, deren Nachlaß in 29 Rthl. 24 Sgr. 11 Pf. besteht,
13) des im Jahr 1804 zu Stolzenberg verstorbenen Schumachers Haase, dessen Nachlaß in 82 Rthl. 23 Sgr. besteht.
14) der am 6. Mai 1806 verstorbenen Wittwe Anna Maria Hildebrandt, deren Nachlaß in 11 Rthl. besteht, welche eine Tochter Christine gehabt hat, die aber etwa 1799 heimlich von hier fortgegangen seyn soll.
15) des am 12. April 1813 hieselbst verstorbenen Bildhauers Jacob Holz, dessen Nachlaß in 33 Rthl. 25 Sgr. 4 Pf. besteht,
16) des im Jahr 1811 in der Nehrung verstorbenen Friedrich Jäger, dessen Nachlaß in 4 Rthl. 16 Sgr. 4 Pf. besteht,
17) des im Jahr 1809 in Ziesewald verstorbenen Peter Klingenberg, dessen Nachlaß in 47 Rthl. besteht,
18) des im November 1816 zu Wordel verstorbenen Mitnachbarn Christian Krüger, dessen Nachlaß in 10 Rthl. 27 Sgr. 10 Pf. besteht,
19) des vor 1806 verstorbenen Lammers, dessen Nachlaß in 41 Rthl. besteht,
20) des im August 1806 hieselbst verstorbenen Unteroffiziers Lilienthal, dessen Nachlaß in 78 Rthl. 28 Sgr. 11 Pf. besteht,
21) der im Jahr 1812 in der Nehrung verstorbenen Regina Pui, deren Nachlaß in 11 Rthl. 8 Sgr. 5 Pf. besteht,
22) der am 7. Merz 1823 in Weichselmünde verstorbenen Dienstmagd Louise Pieper, aus der Gegend von Pillau, deren Nachlaß in 9 Rthl. 14 Sgr. 2 Pf. besteht,
23) des am 17. Juni 1824 hieselbst verstorbenen Magistrats Registrators Friedrich Wilhelm Schulz, dessen Nachlaß in 386 Rthl. 13 Sgr. besteht,
24) der am 26. October 1816 hieselbst verstorbenen Wittwe Peise Simon, deren Nachlaß in 9 Rthl, 6 Sgr. 10 Pf. besteht,
25) der verehelichten Tobias, deren Nachlaß in 2 Rthl. 20 Sgr. besteht,
26) der am 1. Merz 1813 hieselbst verstorbenen Julianne Susanne Wratzke oder Wratzig, deren Nachlaß in 38 Rthl. 19 Sgr. besteht,
27) des am 11. December 1817 in Weichselmünde verstorbenen Arbeitsmann Christian Zitz, dessen Nachlaß in 104 Rthl. besteht,

II. Die nachbenannten Verschollenen und deren Erben:

28) der Jouvelier Förster, für den, als er angeblich früher in Warschau gelebt, aus dem Testament seiner Schwester, der im Jahr 1811 verstorbenen Schneidermeisterfrau Johanne Caroline Sauer geborene Förster, 10 Rthl. 2 Sgr. deponirt worden,

29) der Theodosius Carl Giesbrecht, welcher den 23. Juli 1789 geboren, und im Jahr 1807 als Weinküpergesell von hier auf Reisen gegangen ist, für welchen 16 Rthl. deponirt worden,

30) der Gottfried Haraczinski, für welchen sich vom Jahr 1808, aus einer Kleinschen Nachlaßmasse 13 Rthl. 3 Sgr. 7 Pf. im Depositorio befinden,

31) der Johann Haase, ein Sohn des Eigners Peter Haase aus Pasewerk, welcher am 1. August 1790 getauft, und im Jahr 1807 mit dem Schiffer Liedcke als Matrose nach England gegangen, für den 13 Rthl. deponirt worden,

32) der Gebrüder Mikowski,
1) der Matrose Michael Mikowski, welcher von einer vor 40 Jahren unternommenen Seereise nicht zurückgekommen,
2) der Carl Mikowski, welcher 1795 gleichfalls als Matrose nach Ostindien gegangen, und
3) der Johann Mikowski, welcher vor einigen 30 Jahren, mit der Fürstin Sangurski als Reitknecht nach Posen mitgegangen,
für die aus dem Nachlasse des Gottlieb Mikowski 15 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. deponirt liegen,

33) der Gottfried Nagel, der sich wahrscheinlich noch vor dem Jahr 1791 von hier wegbegeben, und zuletzt vor etwa 19 Jahren aus Wenden in Curland an seine Schwester die Wittwe Bast geschrieben hat, dessen Vermögen in einer Bank-Obligation à 50 Rthl. und 26 Rthl. in baarem Gelde bestehet,

hiedurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem auf

den 10. Juli 1828, Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Siegfried auf dem Verhörzimmer des Stadtgerichtshauses angesetzten peremtorischen Termin, in Person, oder durch einen zuläßigen, mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen die hiesigen Justizcommissarien Groddeck, Martens, Boie und Christ in Vorschlag gebracht werden, mit ihren Erbansprüchen zu melden, und weitere Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihre so wie die übrigen vorgeladenen unbekannten Erben, damit präcludirt, und die vorhandenen Massen, an die legitimirenden Erben, oder in deren Ermangelung als Herrenloses Gut dem Fiskus der hiesigen Kämmereikasse, mit der Maßgabe zugesprochen, und übereignet werden sollen, daß die Vorgeladenen, wenn sie sich später melden sollten, nur dasjenige, was alsdann noch vorhanden, zurückfordern können.

Danzig, den 10. August 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 2. Donnerstag, den 3. Januar 1828.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Preuß. Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Bobau No. 80. welche auf 286 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 14. November c.
den 12. Januar und
den 13. März 1828

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Seydel hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der erwähnten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. Juli 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Christian Reinhold Dorr gehörige sub Litt. C. IX. No. 5. und 14. in Hoppenau belegene auf 7471 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 28. November c.
den 30. Januar und
den 9. April 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben des zu Neuhoff verstorbenen Einsaassen Johann Reimer hiemit öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwanige Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 10. August 1827.

Königl. Preussisches Stadt-Gericht.

Das dem Einsaassen Johann Jacob Wichmann zugehörige in der Dorfschaft Biesterfelde sub No. 4. a. und b. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in $29\frac{1}{2}$ Morgen Land und einem Kruggebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem Ersteres auf die Summe von 1776 Rthl. 20 Sgr. und Letzteres auf 603 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. December 1827,
den 22. März und
den 17. Mai 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. October 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Gottfried Liedtkeschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Schwansdorf sub No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Stall, einer Scheune, so wie 17 Morgen Schwansdorfsches und 2 Morgen Kawaczinskisches Land bestehet, soll auf den Antrag des einen Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1323 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. Januar,
den 28. Februar und
den 1. Mai 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Referendarius v. Schön in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. November 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Carl Mischke gehörigen in Schöneberg hiesigen Gerichts=Bezirks sub No. 48. belegenen eigenthümlichen Krug-Grundstücks, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Schweinstall, Gaststall, Scheune, Holzschauer, Backhaus und Garten, jedoch ohne die bisher dazu benutzte Kathe und 13 Morgen Land, welches zu verkaufende Grundstück auf 646 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, haben wir die Bietungs=Termine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 15. November,
den 15. December a. c. und
den 17. Januar 1828

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vor, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens täglich in unserer Registratur inspicirt werden.

Tiegenhoff, den 27. September 1827.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Edictal=Citation.

Nachdem über die in unserm Depositorio befindliche Dienst=Cautions=Masse des vormaligen interimistischen Gerichtsbothen Malbranche ein Prioritätsverfahren eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Verification der gegen die Cautionsmasse geltend zu machenden Ansprüche einen Termin auf

den 9. Februar 1828 Vormittags 10 Uhr

vor unserm deputirten Herrn Justiz=Rath Nitschmann auf unserm Rathhause anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche aus der Geschäftsführung des vormaligen interimistischen Gerichtsbothen Malbranche Ansprüche an diese Cautionsmasse zu haben vermeinen, hiedurch auf, in dem anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, und zwar unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen sollten, mit allen ihren Forderungen an die Cautionsmasse präcludirt, ihnen deshalb gegen die sich meldende Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, und daß die künftig sich

noch meldende Gläubiger mit ihren Ansprüchen an das sonstige Vermögen des ehemaligen Gerichtsbothen Malbranche verwiesen werden würden.

Elbing, den 28. October 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Nachdem der Johann Gottlieb Lengnicht, welcher bei dem ehemaligen v. Apenburgschen Dragoner-Regiment, bei der Esquadron des Major v. Eberstein in Tilsit, als Chirurgus gestanden hat, im Jahre 1771/72 von hier nach Danzig gegangen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wird auf den Antrag des ihm bestellten Curators, des Justizraths Scheibner in Cottbus derselbe, so wie seine etwanigen unbekannten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber im Termin

den 28. Junius 1828 Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputato Herrn Stadtjustizrath Klein in dem Instructionszimmer des unterzeichneten Gerichts, entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihm die Justizcommissarien, Dewitz, Toobe und Behr in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und weitere Anweisungen zu gewärtigen. Im Fall des Ausbleibens, wird der Chirurgus Johann Gottlieb Lengnicht für todt erklärt, und sein in circa 300 Rthl. bestehendes Vermögen, seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden.

Tilse, den 17. August 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sonntag, den 23. Decbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

Königl. Kapelle. Der Steuermann Johann Jacob Spohn und Igfr. Anna Maria Krieger. Der Musquetier von der Garnison-Compagnie Michael Schipkowski und Igfr. Anna Maria Kostrack. Der Arbeitsmann Martin Schuch und Catharina Grand.

St. Johann. Der Musquetier von der 8ten Comp. 5ten Inf.-Reg. Carl Jochem und Eleonora Maria Marienfeldt.

St. Catharinen. Der Bürger und Schneider Andreas Michael Brandt und Frau Catharina Elisabeth verw. Tiedemann.

St. Brigitta. Der Kutscher Gottlieb Ludwig Brotzki und Igfr. Anna Maria Schultz.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Bäcker Carl Joseph Schmidt und Jungfer Jeanette Wilh. Carol.

St. Barbara. Der Wittwer Johann Christoph Gruling und Igfr. Adelgunda Renata Schilling.

Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann Christian Blumcke und Anna Maria Krause, beide aus Oliva.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 20ten bis 27. December 1827.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 21 geboren, Paar copulirt und 17 Personen begraben.

Gesegelt, den 30. December 1827.

Joh. Dan. Reimer nach Bordeaux mit Holz.

Der Wind Süd-West. Nach dem 26sten nichts passirt.

In Pillau abgegangen, den 23. December 1827.

H. Overn, von Bridlington, nach Leith, mit Flachs, Garn, Hanf u. Heede, Brigg Leeds, 71 L.

Extraordinaire Beilage zu No. 2. des Intelligenz-Blatts.

Todesfall.

Heute Nachmittags ¼ auf 4 Uhr starb an den Folgen einer Verschleimung, in seinem 64sten Lebensjahre und im 24sten Jahre unseres ehelichen Verhältnisses, mein Mann der Königl. pensionirte Regiments-Arzt, Daniel Christoph Ernst Schramm. Danzig, den 2. Januar 1828.

Jeanette Schramm, für sich und in Abwesenheit ihres Sohnes.